



Heuer laufen 29 Aufsichtsratsmandate in den Unternehmen der Staatsholding ÖBAG aus

Immer mehr Familienbetriebe suchen externe Nachfolger

Raiffeisen-Fonds finanziert Übernahmen

Übertragung. Ein Viertel der Betreiber von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) will sich in den nächsten fünf, sechs Jahren aus dem Geschäft zurückziehen. Doch in fast zwei Dritteln der Fälle ist die Nachfolge noch nicht geregelt. „Die Hälfte der Betriebe, die einen Nachfolger benötigen, können innerfamiliär nicht übergeben werden“, sagt Boris Pelikan, Manager von Raiffeisen Continuum, einem auf Unternehmensnachfolge ausgerichteten Investmentfonds. Raiffeisen Continuum hat zurzeit etwa drei Dutzend Nachfolgeprojekte in der Pipeline, elf davon stehen bereits kurz vor dem Closing, spricht dem Abschluss. „Darunter sind eine Tischlerei, zwei Apotheken, aber auch Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien, Marketing, Digitales und Life Science“, schildert Pelikan die Pläne.

des Linzer Unternehmers Armin Lihmann, Inhaber des Dentalhändlers und Zahnarztordinationsausrüsters L. Lihmann & Co GmbH. Das profitable Unternehmen wurde 1921 gegründet.

Zweites Standbein

„Lihmann ist eines der etabliertesten Dentaldepots in Zentraleuropa und gilt als professioneller Ordinationsbetreuer für Zahnärzte und Zahntechnische Labors“, erklärt Pelikan. „In den vergangenen Jahren wurde als zweites Standbein ein internationales B2B-Geschäft mit Kunden aus den Niederlanden, Deutschland und anderen Ländern in Mitteleuropa aufgebaut.“

Im Zuge der Nachfolgelösung hat Raiffeisen Continuum 54 Prozent der Gesellschaftsanteile übernommen, elf Prozent behält bis auf Weiteres Alt-Gesellschafter Armin Lihmann und 35 Prozent gehören dem Unternehmer Joachim Mayer. Mayer bringt internationale Erfahrung aus der Dental-Industrie mit und ist bereits seit einem Jahr in Linz tätig.

Der Private-Equity-Fonds, der von der Raiffeisenbank International (RBI) gemanagt und von Raiffeisen-Landesbanken finanziert wird, begleitet den gesamten Übergabeprozess, stellt fehlendes Eigenkapital zur Verfügung und beteiligt sich in der Regel sieben Jahre am Ziel-Unternehmen. „In diesem Zeitraum muss sich ein Unternehmen refinanzieren und das Fremdkapital zurückgezahlt haben“, sagt Pelikan. Im Gegenzug verkauft der Fonds die Gesellschaftsanteile an den Übernehmer. Erfolgreich abgeschlossen wurde vor wenigen Tagen die Nachfolge im Fall

„Das unternehmerische Wagnis ist nicht gering, weil auch unsere Branche die Krise spürt“, sagt Mayer zum KURIER. „Wir haben Gerätehersteller, die Kabelbäume aus Ukraine bezogen haben und die mit Lieferschwierigkeiten kämpfen.“ Auch bei Latexhandschuhen und verschiedenen Dentalmaterialien gab es zwischenzeitig Engpässe.

K. MÖCHEL, D. SCHREIBER

Schmid-Unterstützerin immer noch mit ÖBAG im Geschäft

Aufsichtsratsbesetzungen. Headhunterin screent Interviews mit Kandidaten



ANDREA HODOSCHEK

Wirtschaft von innen

Thomas Schmid ist als ÖBAG-Chef Geschichte, aber seine „Wunsch-Headhunterin“ ist nach wie vor mit der Staatsholding im Geschäft. Die bestens vernetzte Personalberaterin Gabriele Werner (AltoPartners) spielt eine maßgebliche Rolle bei der Neu-Besetzung von Aufsichtsräten in den Beteiligungsunternehmen, von den Casinos bis zur OMV.

Werner screent jene Aufsichtsräte, die sich als potenzielle Kandidaten bereits in der Datenbank der ÖBAG befinden. Das ist nicht vergleichbar mit einem internationalen Suchprozess, der etwa von Spencer Stuart, durchgeführt wird.

Werner durfte alljährlich vor der Hauptversammlung die zur Wahl anstehenden, quasi vorsortierten Kandidaten in einem Gespräch auf Tauglichkeit und Compliance prüfen bzw. aktualisieren und deren Wissen über die Unternehmen abfragen. Da die Staatsholding ein rollierendes Aufsichtsratsystem hat, gab es permanent Arbeit für Werner.

Heuer laufen 29 Positionen in den Unternehmen aus, 17 Aufsichtsräte werden wieder bestellt, 12 neu besetzt. Sieben Mandate werden von ÖBAG-Chefin Edith Hlawati und ihren beiden Direktoren Robert Stajc und Carola Wahl übernommen, zwei Kandidaten kommen aus der Datenbank, drei hat Spencer Stuart gesucht.

Für die bevorstehende Hauptversammlung screent Werner die zwei Kandidaten. Bemerkenswert: Auch Hlawati, die viel Expertise als Aufsichtsrätin hat, und ihre Mitarbeiter werden abgefragt. „Die ÖBAG arbeitet nach professionellen, internationalen Standards. Der



GABRIELE WERNER, 70, WAR DIE „WUNSCH-HEADHUNTERIN“

Rechnungshof hat zuletzt ja kritisiert, dass viele Staatsunternehmen die Aufsichtsräte ohne Screenings besetzen“, erklärt dazu ÖBAG-Sprecher Michael Mauritz. Auch die eigenen Mitarbeiter seien von den Screenings eben nicht ausgenommen.

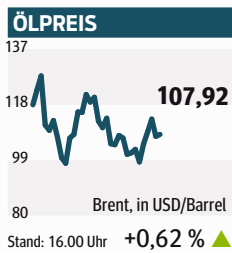
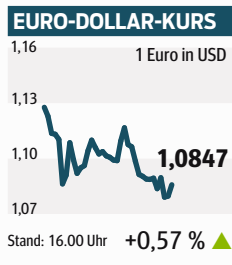
Bestehender Vertrag

Doch die Bestellung der Headhunterin stößt in der Branche auf viel Kritik. Werner schaffte es vor drei Jahren unter Schmid per Ausschreibung in den Personalberater-Pool der ÖBAG. Sie erhielt dann den Zuschlag für das Screening. Hlawati hat den bis zum Sommer laufenden Vertrag „geerbt“.

Die 70-jährige Werner arbeitete fürs Finanzministerium bzw. die ÖBAG-Vorgängerin ÖBIB, als Schmid Generalsekretär war und seinen Absprung als Chef der neuen ÖBAG vorbereitete. Wie sich aus den Chats erschließt, dürfte Werner sozusagen die „Wunsch-Headhunterin“ von Schmid gewesen sein. Sie schaute über seinen Lebenslauf und die Ausschreibung und machte Verbesserungsvorschläge, wie sie bei ihrer Einvernahme bei der WKStA später erklärte. Ihr Ausschreibungstext sei aber nicht auf Schmid zugeschnitten gewesen, beteuerte sie. Wurde aber dann vom Aufsichtsrat großteils verwendet. Den Auftrag für die Besetzung des ÖBAG-Alleinvorstandes erhielt allerdings Amrop-Jenewein.

Für die ÖBAG überprüfte Werner auch den Briten Luke Alvarez als Aufsichtsratschef der Lotterien und sah kein Compliance-Problem. Alvarez trat nach nur sechs Tagen wegen grober Unvereinbarkeit zurück...

andrea.hodoschek@kurier.at



PRIME MARKET					
	20.04.2022	zuletzt	Höchst	Tiefst	KGW
→ Addiko Bank	11.40	11.40	—	—	16.41
→ Agrana	17.35	17.20	20.95	15.20	21.50
→ AMAG	36.20	36.20	43.30	31.70	19.56
→ Andritz	39.72	38.78	50.95	33.84	11.82
→ AT&S	51.20	49.60	54.00	27.95	30.46
→ BAWAG	46.66	45.06	53.84	34.86	8.79
→ CA Immobilien	28.20	27.80	39.55	26.50	5.70
→ Do & Co	78.40	78.80	95.50	62.80	54.54
→ Erste Group	32.35	31.89	45.57	23.90	7.66
→ EVN	24.15	23.50	28.00	18.02	13.39
→ FACC	8.22	8.03	10.46	6.60	—
→ Flughafen Wien	27.00	26.85	32.25	24.05	671.25
→ Frequentis	28.40	28.20	—	—	18.66
→ Immofinanz	22.96	22.96	23.26	17.17	12.46
→ Kapsch Trafficcom	13.80	14.00	17.04	10.20	—
→ Lenzing	92.10	92.00	134.20	82.00	22.12
→ Marinomed	80.40	80.00	—	—	—
→ Mayr-Melnhof	169.60	166.80	193.20	141.20	17.64
→ OMV	45.89	45.20	58.68	37.30	7.07
→ Palfinger	23.95	23.75	40.00	21.35	10.28
→ Polytex	6.32	6.36	12.74	5.88	6.87
→ Porr	12.46	12.50	16.52	9.75	117.81
→ Post AG	33.05	33.00	47.90	31.60	14.63
→ Raiffeisen Bank Int.	11.63	11.32	29.50	10.15	3.12
→ Rosenbauer	39.90	39.50	58.80	34.40	17.34
→ S Immo	22.70	22.80	23.25	18.90	8.38
→ Schoeller-Bleckmann	49.70	50.10	52.30	28.15	37.71
→ Semperit	21.75	21.75	40.40	20.10	1.81
→ Strabag SE	36.90	36.60	43.80	30.00	—
→ Telekom Austria	6.89	6.99	8.20	6.64	10.27
→ UBM Development AG	42.20	42.00	45.90	36.00	—
→ UNIQA	7.35	7.27	8.48	6.05	7.09
→ Verbund	99.00	95.40	108.00	61.80	37.80
→ VIG (Wr. Städtische)	23.65	23.70	27.10	20.00	5.40
→ Voestalpine	25.36	25.04	40.38	23.84	5.11
→ Warimpex	0.86	0.86	1.37	0.64	21.56
→ Wienerberger	27.58	27.12	35.80	23.22	9.87
→ Zumbel	7.01	6.95	9.90	6.76	4.74

DIRECT MARKET PLUS/STANDARD MARKET C					
→ Athos Immobilien	48.00	49.40	52.00	44.65	16.26
→ Atrium Europe Real Est.	—	—	—	—	—
→ Aventa	—	2.70	—	—	—
→ Beaconmind AG	12.50	12.30	41.99	6.80	—
→ Biogena Group Invest AG	2.60	2.64	4.53	3.63	—
→ EYEMAXX Real Estate	—	—	—	—	—
→ RHI Magnesita	29.50	29.70	—	—	5.81
→ Startup300	—	—	—	—	—
→ Voquez Labs AG	—	42.00	39.62	39.62	—
→ VST Building Tech.	—	—	—	—	—
→ Wolford	6.10	6.10	10.40	5.00	14.12
→ Wolfbank-Adisa Holding	—	18.50	—	—	—

INDIZES EUROPA				
Frankfurt DAX	14,321.98	14,153.46	16,285.35	12,438.85
Istanbul ISE 100	2,529.68	2,519.24	2,533.33	1,826.83
London FTSE 100	7,598.84	7,601.28	7,687.27	6,787.98
Madrid IBEX 35	8,794.60	8,694.00	9,310.80	7,287.70
Mailand MIB 30	24,870.32	24,624.41	28,212.68	21,060.07
Moskau RTS in \$	—	—	2,579.09	789.63
Paris CAC 40	6,621.20	6,534.79	6,829.40	5,903.10
Prag PX	1,371.06	1,362.95	1,489.76	690.37
Stoxx 50	3,768.09	3,744.35	3,872.11	3,316.73
EuroStoxx50	3,891.91	3,830.76	4,395.78	3,387.00
Warschau WIG	63,046.12	63,200.73	73,697.50	54,822.98
Wien ATX	3,319.74	3,259.46	4,078.34	2,809.51
Zürich SMI	12,306.95	12,281.42	12,997.15	10,871.24

INDIZES ÜBERSEE				
Hongkong HANG SENG	20,944.67	21,027.76	25,050.59	18,235.48
New York Dow Jones	35,056.28	34,911.20	36,952.65	32,272.64
New York S&P 500	4,469.78	4,462.21	4,818.62	4,114.65
New York Nasdaq	13,549.54	13,619.66	16,212.23	12,555.35
Tokio NIKKEI 225	27,217.85	26,985.09	29,388.16	24,681.74

GOLD UND SILBER IN EURO		
Philharmoniker, 1 Unze	Ankauf	Verkauf
Philharmoniker, 1/2 Unze	1,817.00	1,852.00
Philharmoniker, 1/4 Unze	927.00	951.00
Philharmoniker, 1/8 Unze	467.00	487.00

ANLEIHENRENDITE			
Rendite 10jährige Bundesanl.			1.31

EUROGELDMARKT IN PROZENT			
Euro (Euribor) 1M / 3M / 12M			-0.560 / -0.468 / -0.010

VALUTEN: 1 EURO = / VALUTA IN EURO				
	erhalten Sie	zahlen Sie	erhalten Sie	zahlen Sie
US-Dollar	1.06	1.10	0.9091	0.9434
Yen	137.20	142.06	0.007	0.0073
Franken	1.01	1.05	0.9524	0.9901
Pfund	0.82	0.84	1.1905	1.2195
Forint	361.39	381.39	0.0026	0.0028
ind. Rupie	68.72	87.97	0.0114	0.0146
Kroatien-Kuna	7.24	7.88	0.1269	0.1381
pol. Zloty	4.24	5.00	0.2	0.2358
russ. Rubel	82.73	90.53	0.011	0.0121
Thailand Baht	29.30	39.90	0.0251	0.0341
tschech. Kronen	23.02	25.72	0.0389	0.0434
türk. Lira	15.65	15.84	0.0631	0.0639

Quellen: Daten wurden von Raiffeisen Bank International in verordnungsgemäßer Form geliefert. Ohne Gewähr. Refinitiv, Wiener Börse, www.wienerboerse.at, www.rbinational.com, www.refinitiv.com

